

Ulla Janascheck

# Erfolge ganzheitlicher Firmenführung

Wala – treu den anthroposophischen Leitgedanken

Hier beginnt eine neue Rubrik in CO'MED. Vorgestellt werden in loser Folge Firmen, die sich neben ihrem ganzheitlichen Produkte- oder Serviceangebot ebenso auf der sozialen oder umweltbezogenen Ebene engagieren. Getragen von der Motivation, an dieser Stelle Mut zu machen und zu inspirieren, kommen kleine oder große Firmen zum Zug in ihrem Bemühen, Antworten zu liefern auf die Frage: Wie kann eine ganzheitlich orientierte erfolgreiche Unternehmensführung aussehen?



Abb. 1:

## Rhythmus als Antwort auf Leben

Seit 1935 stellt die Wala Heilmittel GmbH Naturpräparate und Arzneimittel im Einklang mit den Rhythmen der Natur her, getreu dem Grundsatz: Verantwortungsbewusstsein gegenüber Mensch und Natur bringt Wertschöpfung in unternehmerisches Handeln. Rudolf Hauschka, Begründer der Firma, ließ sich von der Anthroposophie inspirieren und entwickelte ein Extraktionsverfahren zur natürlichen Konservierung von Pflanzenausügen, das polare Wechsel, wie hell und dunkel, warm und kalt, Bewegung und Ruhe berücksichtigte und so auf den Zusatz von Konservierungsstoffen verzichten konnte. Die gewonnenen Heilpflanzenausüge werden zu Urtinkturen, die heute im Homöopathischen Arzneimittelbuch aufgenommen sind und aus denen die homöopathisch potenzierten Wirkstoffe für die Arzneimittel gewonnen werden.

## Die Wala Stiftung

Für Rudolf Hauschka war Gewinn lediglich Mittel zum Zweck. Aus diesem Grund sann er auf

eine Möglichkeit, seine Mitarbeiter am Gewinn so zu beteiligen, dass die ganzheitliche Idee der Firma verwirklicht werden konnte. Es entwickelte sich eine Arbeitsstruktur, die dem von Rudolf Steiner formulierten sozialen Hauptgesetz folgte:

„Das Heil einer Gesamtheit von zusammenarbeitenden Menschen ist umso größer, je weniger der Einzelne die Erträge seiner Leistung für sich beansprucht.“

„D. h. je mehr er von diesen Erträgen an seine Mitarbeiter abgibt, und je mehr seine eigenen Bedürfnisse nicht aus seinen Leistungen, sondern aus den Leistungen der anderen befriedigt werden.“

Karl Kossmann und der anthroposophische Arzt Dr. med. H. Vogel begründeten aus diesem Grund 1986 die nicht gemeinnützige Unternehmensstiftung „Wala Stiftung“ als Trägerin des Gesamtunternehmens. Von nun an gehören alle Gewinne der Stiftung. Diese investiert entweder in die Heilmittel GmbH oder schüttet einen Teil an die Mitarbeiter aus. Das

Unternehmenskapital gehört keiner einzelnen Person, sondern das gesamte Unternehmen dient dem Stiftungszweck.

## Soziale Unternehmensstrukturen

Rudolf Hauschka wünschte sich Mitarbeiter, die nicht nur wegen ihres Gehalts arbeiteten, sondern sich eigenverantwortlich für die Idee begeisterten und engagierten. Also schuf er tragende Strukturen, die ihren Bedürfnissen entgegen kamen. Bei Wala werden 80 % des Gehaltes zu Beginn des Monats ausgezahlt, damit die Versorgung gewährleistet ist. Gute Jahresergebnisse beteiligen die Mitarbeiter am Gewinn des Unternehmens. Regelmäßige Mitgliederversammlungen halten die Mitarbeiter auf dem neuesten Stand über Ziele, wichtige Ereignisse und die finanzielle Entwicklung. Wala leistet freiwillige Sozialabgaben, indem sie sich einkommensabhängig an Kindergeld, Kindergartengeld, Schulgeld der Kinder der Mitarbeiter beteiligt. Zeitkonten schaffen flexible Arbeitszeiten. Davon profitieren vor allem die Frauen. Mütter steigen nach der Elternzeit langsam, d. h. in Teilzeit wieder in ihren Arbeitsbereich ein. Zudem finden kontinuierliche Weiterbildungen statt in Form von Eurhythmie, Gesprächskreisen und Vorträgen. Wala erhielt mehrere Auszeichnungen als frauen- und familienfreundlicher Betrieb.

## Verantwortung gegenüber der Umwelt

Die Erde ist ein komplexer Organismus. Kreisläufe greifen ineinander und ergeben ein stabiles System, in das der Mensch integriert ist. Damit dieses erhalten bleiben kann, braucht es das menschliche Engagement.

Diesen Leitgedanken folgend wird bei der Firma Wala Umweltschutz groß geschrieben. Es soll ein Beitrag zum Erhalt der Erde im Sinne des Demeter-Gedankens zur Heilung der Erde für die nachfolgenden Generationen geleistet werden, was zu gelingen scheint: Wala ist seit 1999 Öko-Audit-zertifiziert. 2002 gewann das Unternehmen den ersten Platz beim Umweltpreis für Unternehmen im Bereich Industrie, Baden-Württemberg.



Abb. 2: Rudolf Hauschka

**Im Einzelnen zeigt sich dies in folgenden Maßnahmen:**

Regenwasser läuft durch die Leitungen der Toiletten und kühlt die Maschinen, spezielle Sonnenschutzrollos verhindern Stauhitze und entlasten die Klimaanlage, Mitarbeiter erhalten ein Öko-Fahrtraining, Luftballons ersetzen möglichst Verpackungsmaterial im Versand. Mitarbeiter, die für ihren Arbeitsweg öffentliche Verkehrsmittel benutzen, bekommen die Fahrtkosten erstattet. Ein kostenloser Fahrrad-Check fördert das Radpendeln unter den Mitarbeitern. Die Lagerhalle ist tief im Erdboden versenkt und damit in der Lage, die konstante Erdtemperatur zur Unterstützung der Raumklimatisierung zu nutzen. Ein ausgeklügeltes Energiemanagementsystem sorgt für die interne Verteilung von rückgewonnener Heizungswärme und reduziert so den Energieverbrauch. Die firmeneigene Wasseraufbereitungsanlage reinigt täglich ca. 8 m<sup>3</sup> Produktionsabwasser, der Strom wird aus Wasserkraft gewonnen.

Seit 2004 konnte der Ressourcenverbrauch bei Wala um 30 % reduziert werden. Das im

Mai 2007 erstattete freiwillige Gutachten zur Überprüfung des Umweltzertifikates bescheinigte ein funktionierendes Umweltmanagementsystem.

### Schöpfen aus eigenem Anbau

Rudolf Hauschka erwarb 1950 eine sumpfige Wiese direkt hinter dem Bauland für das Firmengebäude. Nach vielen Jahren intensiver Bodenpflege wurde der schwere Lehmboden feinkrümelig und zur Heimat der nun gut anzubauenden Heilpflanzen. Im heute auf 4,5 Hektar angewachsenen biologisch-dynamischen Garten kultivieren die Gärtner mittlerweile über 150 Arten weitgehend in Handarbeit. Bei Aussaat und Ernte achten sie auf die Rhythmen der Natur. Entstanden ist ein Ökosystem, in dem sich auch die heimischen Tiere wohlfühlen. Bienen, Libellen, Kröten und Feuersalamander profitieren gerne von ihrem gesunden Lebensraum.

### Internationale Unterstützung strukturarmer Gebiete

Wildsammlungen und Anbauprojekte in der ganzen Welt fördern den biologisch-dynamischen Landbau und ermöglichen Menschen in strukturarmen Ländern eine selbstbestimmte Zukunft.

### Heilmittel für Körper, Seele und Geist

Ein begeisterter Ärztekreis entwickelte die Wala Heilmittel mit dem Wunsch, Präparate zu schaffen, welche die Selbstheilungskräfte des Organismus unterstützen und damit die ganzheitliche Gesundheit fördern. Dieser Weg wird bis heute konsequent weiter verfolgt. Dass die anthroposophischen Mittel wirken, zeigt das Vertrauen des stetig wachsenden Kundenkreises. Umfragen zufolge sind mehr als 110 Millionen Menschen europaweit an der Complementärmedizin interessiert. Das macht Mut, kontinuierlich in Sorgfalt weiter zu gehen. Ziel der Wala ist es daher, auch weiterhin möglichst vielen Menschen auf der Welt ein breites Angebot an natürlichen, wirksamen und kostengünstigen Arzneimitteln zur Verfügung zu stellen.



**Ulla Janascheck**

arbeitet als freie Journalistin und beschäftigt sich mit weiblicher Spiritualität unter Einbeziehung der mythologischen Hintergründe und Astrologie. Ausbildung zur Focusing-Beratung, DAF. Autorin von Transit-Tagebuch; Erlebnisraum Astrologie; Göttin der Gezeiten, zur weiblichen Kraft mit Mond, Mythen und Märchen; Göttinnenzyklus, von weisen Frauen, ihren Künsten und Wirkstätten, Krisengeschenke, der kreative Umgang mit Wegkreuzung, Loslösung und Neuorientierung, Kessel, Ofen, Feuer, köstliche Rezepte zum Feiern der Jahreskreisfeste.

**Kontakt:**

Klosterstr. 10, D-55270 Klein-Winternheim  
Tel.: 06136 / 997689  
ulla.janascheck@gmx.de  
www.ulla-janascheck.de

**In Kooperation mit:**

WALA Heilmittel GmbH  
Dorfstraße 1  
D-73087 Bad Boll/Eckwälden  
Tel.: 07164 / 930-0  
Fax: 07164 / 930-297  
info@wala.de, www.wala.de  
www.walaarzneimittel.de  
www.walavita.de  
www.dr.hauschka.de